WILD WEST WEEKLY - Ausgabe 706 -

16. März 2020

Editorial.....

Moin Folks . . . das vorerst letzte aktive Wochenende für's westliche Slotracing bot den 2. Lauf zur GT/LM-Serie bei den Carrera Freunden in Schwerte sowie den 3. Lauf zum SLP-Cup im Slotters Paradise in Ladenburg . . .

Mit dem Erlass des NRW-Innenministeriums vom gestrigen Sonntag sind sämtliche Clubaktivitäten und Veranstaltungen (ohne jede Einschränkung!) mit Verweis auf die Pandemie Situation untersagt. Somit wird der Betrieb von clubübergreifenden Serien zumindest bis zum 19. April 2020 ausgesetzt werden müssen. Die Veranstalter entscheiden sicherlich beizeiten, ob und wann einzelne Rennen nachgeholt werden. Dies wird aber auch erheblich vom weiteren Verlauf der Pandemie abhängen – und Spekulation dazu sind aus heutiger Sicht gänzlich unseriös . . .

Somit wird die WWW nach dieser 706ten Ausgabe mutmaßlich ebenfalls pausieren. Wenn's aber relevante News geben sollte, wird selbstredend eine Ausgabe „gebaut".

Darüber hinaus lohnt in den kommenden Tagen sicherlich der Blick auf den Terminkalender bzw. die Serien-Seiten in den „Rennserien-West". Sofern die Veranstalter liefern, werden dort Absagen, Verschiebungen oder Neuansetzungen zeitnah dokumentiert . . .

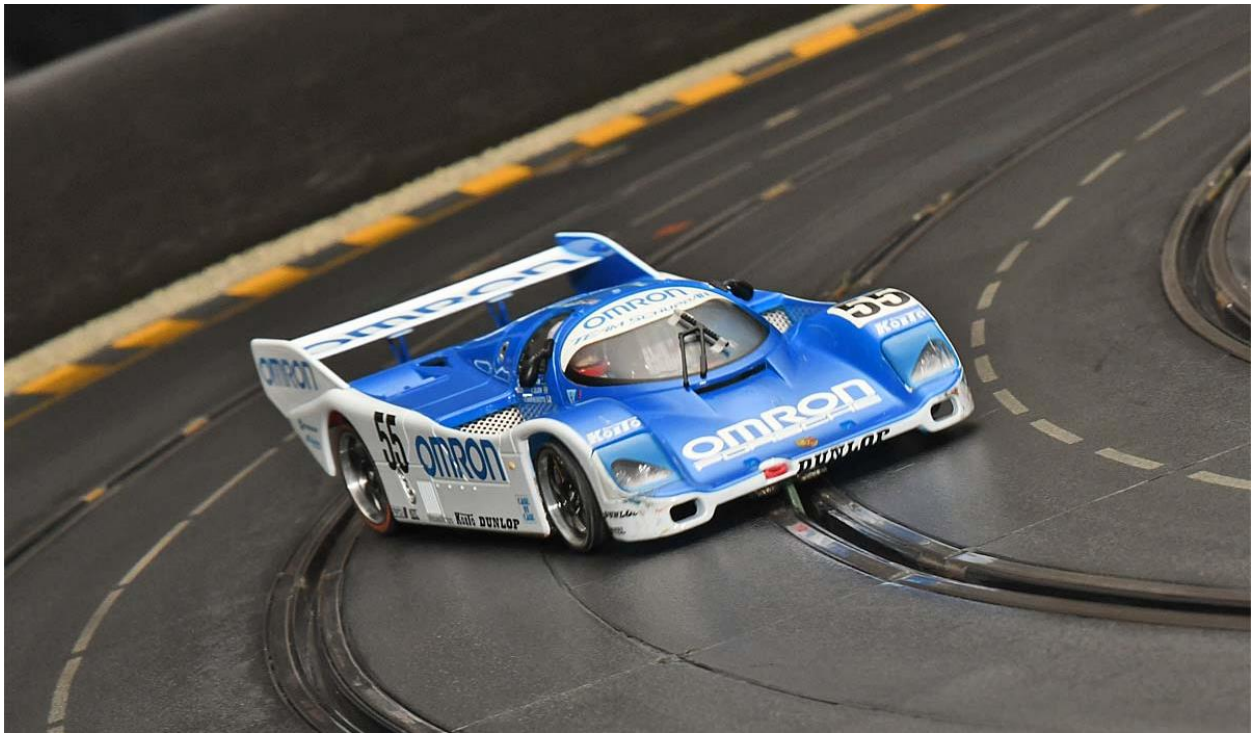
Rein inhaltlich geht's hier und heute ausschließlich um den SLP-Cup Lauf im badischen Ladenburg . . .

Inhalt (zum Anklicken):

- SLPCUP
  3. Lauf am 14. März 2020 in Ladenburg
- News aus den Serien
  Saison 2019/20

SLPCUP

3. Lauf am 14. März 2020 in Ladenburg



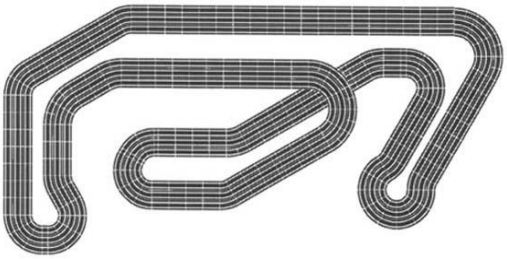
Sorgte für Schlagzeilen beim SLP-Cup Südwest / West: Robin Back mit dem Omron-962 . . .

Austragungsort

Slotters Paradise
Schulstr. 23
68526 Ladenburg

URL
www.slotters-paradise.com

Strecke(n)
6-spurig, Plastik, 42,68m lang



Kompakt

Wetter **10°**
kurz ‘mal heiter –
überwiegend wolkig

Grip „anders“ – aber fahrbar und sehr konstant!

am Start 16 Teilnehmer
3 Startgruppen (4-6-6)

Neues West goes Südwest – erstes gemeinsames Einzelrennen aller Zeiten . . .
für beide Regionen jede Menge neue Gesichter . . .
der in Mülheim nur wackelnde Dauer-Champ fällt (unglücklich) . . .

Yellow Press „*Da iss keiner!*“ (Serienchef Südwest direkt vor dem Rennstart) …

Zeitplan Start: 13:15 Uhr
Ziel: 18:15 Uhr

Racing Rennen der Regionen leistungsmäßig schön ausgeglichen – selbst im „mal bisse Hund, mal bisse Baum“-Contest herrschte Gleichstand!
jedoch kommen etliche enge Ergebnisse nur nach Addition der Gruppenresultate zu Stande . . .
wesentlich: man verstand sich gut – vor, während und nach dem Rennen!

Pokalwertung Hendrik Behrens und Robin Back liefern sich den Fight des Tages um den Pokalsieg . . .
„Bronze“ geht verdient an Spontanstarter und „Entroster“ Marco Weber!
ab P4 dann ausgeglichen vier Folks aus der Kategorie „Not gegen Elend“ – brav verteilt auf Südwest und West, in der Abfolge Neumann, Neumann, Leenen, Stäbe . . .

Gesamtwertung Westklassiker Jan vs. Sebastian nach langer Pause in der Wiederauflage – es wäre (wie so oft) wohl richtig, richtig eng geworden; nur fliegt Sebastian über defekte Schiene vehement ab und muss in der Folge alle Chancen auf den Sieg begraben . . .

Südwestliche Bierkiste wirft’s um’s Ladenburger Eck . . .

Vorspiel

Wenn einer eine Reise tut . . .
Hier ging’s hin:

immerhin 12 Freitagstrainierer fuhren den Grip auf die Bahn . . .

**Andere Länder, andere Sitten . . .
Die Folks vom Slotters Paradise leisten sich sogar den Luxus eines Wasserträgers!**

Motivationshilfe am Streckenrand für Porsche-Fahrer á la Ladenburg:

der Serienchef Südwest freute sich über die West-Gäste:

nach gut zwei Jahren trafen die „Rivalen der Rennbahn“ in Ladenburg wieder aufeinander – Sebastian („Coke“) und JanS („Advan“) :

besagter Grip war irgendwie anders als in Cup West gewohnt – eher indifferent/ nicht so „auf den Punkt“, was die Folks in arge Not stürzte...

Funktionstest für die ersten Fünf aus der Materialausgabe...

technische Abnahme mit je einem Regionsvertreter - so wenig Rückläufe wie nie . . .

letztlich setzt der Virus doch sechs gemeldete Folks schachmatt (i.d.R. über die Arbeit) und nur 16 Cars standen im Parc Fermé . . .

Quali

Die handelnden Personen des Wochenendes...

Die erste Startgruppe ging zu Viert auf die 6*10 Minuten – ein Dummy kam noch dazu . . .

In der mittleren Startgruppe Ivo sehr stilsicher mit Krawatte und Weste – da kann ein Cup Shirt nicht gegen an, Dirk!!

Die schnellsten Sechs im Rennen standen in der dritten Gruppe nicht unbedingt an der Bahn . . .

Das Ergebnis:

1	Schaffland, Jan	9,285
2	Nockemann, Sebastian	9,343
3	Neumann, Ingo	9,367
4	Stäbe, Holger	9,390
5	Back, Robin	9,444
6	Behrens, Hendrik	9,451
7	Neumann, Tobias	9,497
8	Weber, Marco	9,521
9	Leenen, Ralf	9,560
10	Stracke, Dirk	9,704
11	Trausch, Ivo	9,884
12	Bambey, Jan	9,926
13	Grisius, Lucien	10,043
14	Alber; Thilo	10,124
15	Jaros, Gunter	10,445
16	Grisius, Nicoletta	11,178

Unterschied zu sonst: Südwest fährt die Quali auf Bestzeit, nicht auf Distanz . . .

Wie immer in 2020: Sebastian gewinnt die Quali nicht . . . 😉

Sensationell: Holger Stäbe fährt seine P4 in der ersten Runde mit stehendem Start heraus . . .
(danach kriegt er allerdings nichts mehr auf die Kette!)

Paritätisch: Sowohl die schnellste als auch die mittlere Startgruppe sind mit je drei Südwestlern und Westlern besetzt . . .

Folgerichtig: Die vier reinen Samstagsfahrer tun sich schwer . . .

Ungewöhnlich für West: Man kann die Quali quasi nicht „versemmeln“!!

Racing

Die erste Startgruppe mit nur vier Folks . . .

Die Fahrzeuge der ersten Startgruppe . . .

Die erste Kurve nimmt den späteren Zieleinlauf vorweg: Thilo vor Gunter . . .

Verdiente „Pizzapause“ für Fahrer*innen und Cars nach vier Spuren . . .

Resultat nach 6*10 Minuten:

13	Alber, Thilo	355,98
14	Jaros, Gunter	333,63
15	Grisius, Lucien	329,31
16	Grisius, Nicoletta	280,31

Nicoletta fährt quasi ihr erstes clubübergreifendes Rennen. Das ist halt schwierig. Mit zunehmender Renndauer ging’s dann besser und sicherer. Wenn sie dranbleibt, wird das sicherlich ‘was und ihr „Göttergatte“ Lucien wird sich warm anziehen müssen...

Der kam mit zunehmender Renndauer auch besser in Tritt – für Gunter auf der Gruppen-P2 reichte es jedoch nicht ganz...

Gunter wiederum gewann locker und eindeutig die Ü65-Wertung. Mit nur ein bisschen Samstagstraining auf gänzlich unbekanntem Geläuf war das eine top Leistung! Und konditionell reichte es locker, anschließend auch noch die BRM-Zwerge um den Kurs zu prügeln...

Thilo gewann die Gruppe überlegen. Ihm wäre ein Start in der mittleren Gruppe zu gönnen gewesen – dann hätte vielleicht im direkten Fight gegen Ivo noch ein Platz nach vorn dringesteckt. So sollten ihm am Ende eine magere halbe Runde auf den Luxemburger Herrenfahrer fehlen!

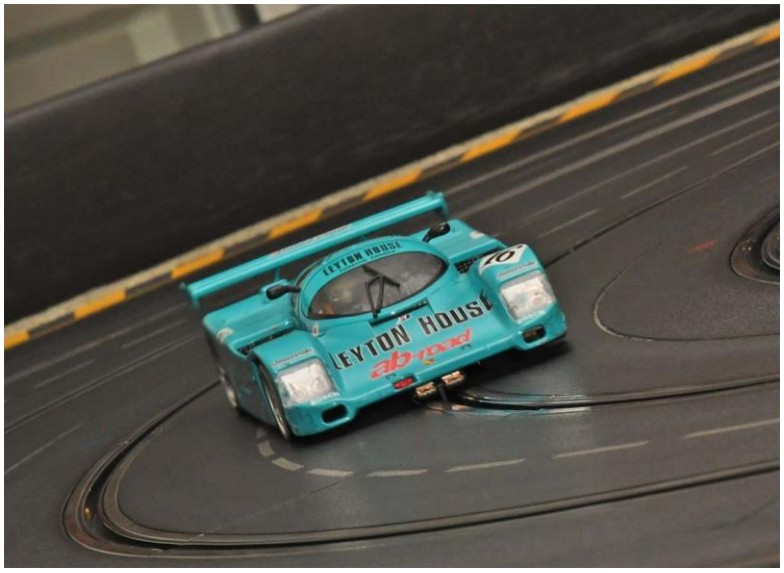
Nach vier absolvierten Spuren wurde der Lauf erst einmal für gut ein halbes Stündchen unterbrochen. Das Pizzataxi kam (tiefergelegt) mit einem Schwung Mittagessen um’s Eck – und der musste erst einmal vernichtet werden. Und danach wurden einmal mehr die Teilnehmer gesucht . . . 😉

Die zweite Startgruppe in voller Besetzung . . .

„Ein Kessel Buntes“ vor dem Start . . .

Erste Runde – Marco erst einmal auf und davon . . .

Jan geht mit dem „Leyton House“ mit Volldampf aus dem letzten Eck auf Start/Ziel . . .



Resultat nach zwei Startgruppen:

5	Weber, Marco	374,15
6	Neumann, Tobias	372,18
8	Leenen, Ralf	368,75
10	Stracke, Dirk	362,36
11	Bambey, Jan	359,48
12	Trausch, Ivo	356,47
13	Alber, Thilo	355,98
14	Jaros, Gunter	333,63
15	Grisius, Lucien	329,31
16	Grisius, Nicoletta	280,31

Das Feld ließ sich im Prinzip in zwei Kampfgruppen teilen – Dirk, Ivo und Jan rangelten um die P10 des Tages und Marco, Ralf und Tobias hatten die Folks aus der schnellsten Gruppe im Visier . . .

Der Kampf um die P10 wogte lange Zeit eher unentschieden. Erst in der zweiten Hälfte zog’s die drei Kombattanten ein wenig auseinander. Sehenswert war der Fight aber allzeit und allemal . . .

Bei den Ambitionierten schied zuerst Ralf Leenen aus dem Dreikampf aus. Die Schleifer waren verbogen und erst Sebastian brachte den „Jägermeister“ wieder in Fahrt. Da war’s aber zu spät für Ralf . . .

Kollege Tobi war eigentlich der schnellste Mann in dieser Gruppe. Bis zur Halbzeit hielt er den Fight mit Heimascari Marco offen – das Mehr an Speed kompensierte er durch ein paar Abflüge. Tobi dazu: „*...und dann kam die Spur 6!*“. Die gelang nun überhaupt nicht . . .

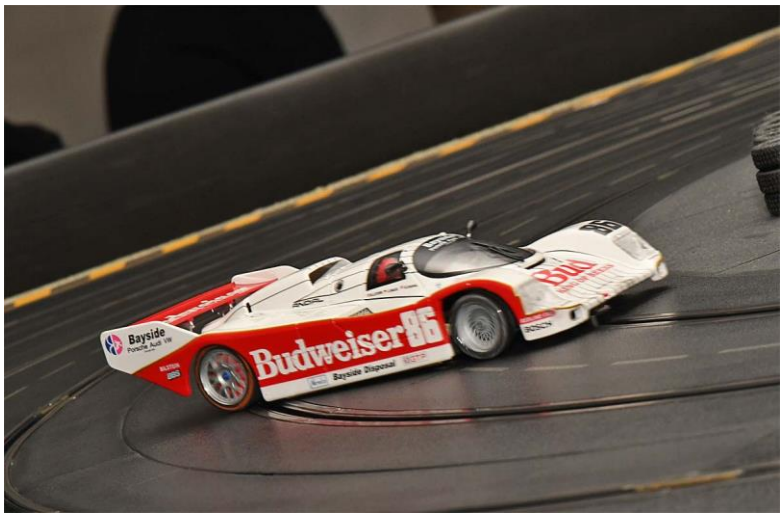
Ebenjener Marco holte am Freitag einen arg angestaubten „FromA“ aus der Kiste und fragte, ob er damit wohl noch mitspielen könne. Da sich die technischen Bestimmungen im SLP-Cup nie geändert haben war das kein Problem!
Gegen Ende machte zwar die Reglerhand Probleme – dennoch ergab die flotte, weitgehend fehlerfreie Fahrt die P3 in der Pokalwertung!!

Showdown in der schnellsten Startgruppe . . .

Drei Südwestler auf Spur 3-5 von drei Westlern eingerahmt . . .

Startrunde – Ingo meinte, das Setup sei riskant: Es könne funktionieren, vielleicht aber auch nicht. Die erste Kurve gibt eigentlich schon die Antwort . . .

Holger erst im technischen Malheur, dann mit (zu) viel Motivation . . .



Endresultat:

1	Schaffland, Jan	382,20
2	Behrens, Hendrik	379,50
3	Back, Robin	378,32
4	Nockemann, Sebastian	375,00
5	Weber, Marco	374,15
6	Neumann, Tobias	372,18
7	Neumann, Ingo	369,65
8	Leenen, Ralf	368,75
9	Stäbe, Holger	367,28
10	Stracke, Dirk	362,36
11	Bambey, Jan	359,48
12	Trausch, Ivo	356,47
13	Alber, Thilo	355,98
14	Jaros, Gunter	333,63
15	Grisius, Lucien	329,31
16	Grisius, Nicoletta	280,31

Eines Vorab: Dies war die wohl unruhigste schnellste Startgruppe aller Zeiten im Cup West – so man den Lauf in St.Augustin 2010 einmal ausklammert!!

Was aber nun nicht bedeutet, dass die Sache nicht spannend war – ganz im Gegenteil!!
Rasch kristallisierten sich Ingo und Holger als reine „Verfolger“ heraus. Ingo hatte beim Setup gepokert (und verloren) – der „Coke“ fuhr selbst auf der Geraden nur auf zwei Rädern. Holger ließ erst einmal durch ein loses „T“ um die fünf Runden liegen und übertrieb es anschließend bisweilen bei der Jagd auf Ingo . . .
Wobei… man darf’s keinesfalls schlechtreden! Mit den erzielten 369,65 Runden hätte Ingo im letzten Jahr den Sieg nur um 8 TM verpasst – er hat sich gegenüber 2019 um satte 7 Runden gesteigert. Und auch Holger hat gut 7 Runden zum Vorjahr draufgepackt – trotz technischen Defekts!

Auch der Rest hatte es in sich: Bis ca. Halbzeit lagen die anderen Vier immer noch binnen einer Runde!
Das war insofern überraschend, als sich Sebastian und Jan erst einmal nicht absetzen konnten. Der „indirekte“ Grip bereitete ihnen doch

Der Fight um den Sieg blieb Sebastian nach dem bahnbedingten Crash verwehrt . . .

Hart erarbeiteter Sieg in der Pokalwertung für „Henni“ . . .

arg Kopfzerbrechen . . .

Zu Beginn der zweiten Halbzeit tat sich dann Entscheidendes: Sebastians „Coke“ stieg durch ein ausgebrochenes Schienenstück auf, wurde arg in Mitleidenschaft gezogen und lief anschließend wie’n Sack Nüsse. JanS war damit „durch“, denn über alle Spuren fehlten Hendrik und Robin dann doch der letzte Speed . . .

Nur war die Dramatik damit keines falls aufgehoben, denn Robin schloss auf Hendrik auf und man lag auf der vorletzten Spur im Zentimeter-Duell.
Ein Fehler warf Robin wieder hinter „Henni“ zurück, sodass er auf seiner Schlussspur Drei angreifen musste. Hendrik hatte da auf der Fünf die schnellere Spur für die Defensive.
Der Ausgang war zwangsläufig – und der Rundenabstand zum Rennende täuscht erheblich über den tollen und engen Fight der Beiden hinweg!!

Over and Out

Das Starterfeld von Ladenburg . . .

Ein Stück nach 18 Uhr war man auch mit dem Rennbetrieb der extrem „terror- bzw. chaos-behafteten“ schnellsten Startgruppe durch. Die Nachkontrolle blieb ohne Befund . . .

Die Siegerverehrung wurde von Ingo vorgenommen. Urkunden gab’s für alle – kluge Ratschläge zumindest für viele! 😉
Ab und an fragte der Autor bei den Teilnehmern nach „Ausreden“ – der Rennbericht wollte schließlich gefüllt werden!! Und zumindest die Westler sind’s ja gewohnt, entsprechend „gequält“ zu werden . . .

Das Tippspiel ist eine rein westliche Errungenschaft – natürlich

Urkunden für alle – Nicoletta sichtlich stolz auf ihre Erste!

Teamwork Südwest und West auch an der Bepfe: Marco und Ralf hatten alles im Griff!

wurde es gen Südwesten exportiert! Das hielt die gastgebenden Folks aber nicht davon ab, unhöflicherweise gleich beide Sachpreise einzusacken! 😉 Robin und Jan hatten als Einzige zwei Positionen korrekt vorher gesagt . . .

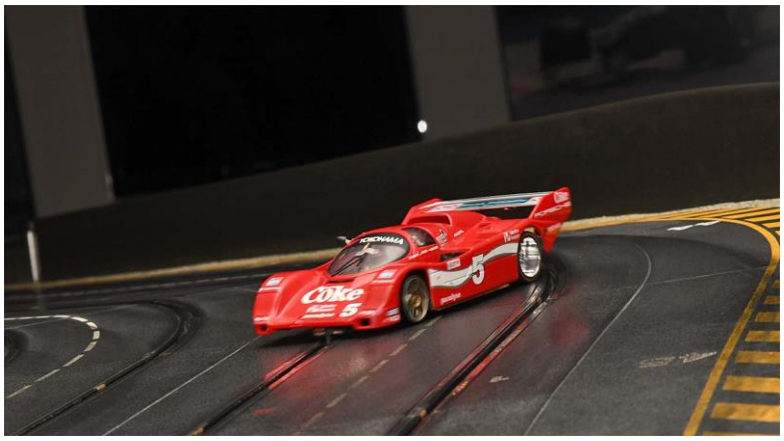
Der Dank geht gleichermaßen an die Gastgeber aus dem Slotters Paradise (natürlich inkl. ihrem „Wasserträger“!), die Helfer aus den Reihen beider Serien und sämtliche Teilnehmer. Die Premiere verlief absolut „ruckelfrei“ - geradeso, als hätte man’s schon jahrelang praktiziert!

Das führt direkt zum Fazit für’s erste gemeinsame Einzelrennen:

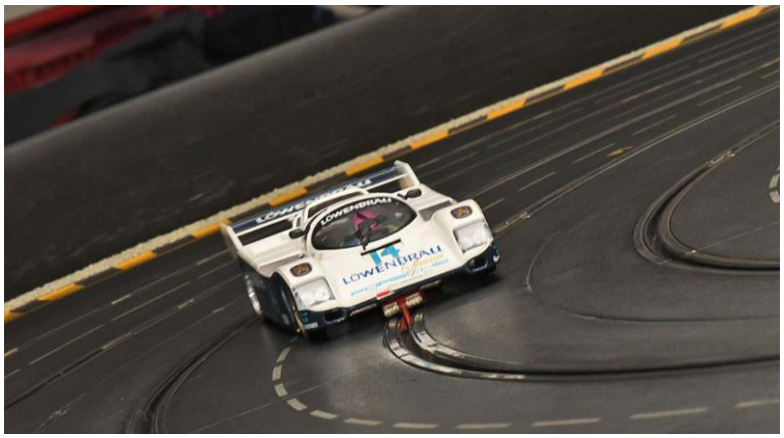
- Man hat sich top verstanden – trotz sicherlich vorhandener regionaler Besonderheiten war’s ein gelungener Renntag.
- Technisch ist man eng beieinander – und organisatorisch war’s ein prima Teamwork.
- Die Befürchtungen, dass West auf Plastik auf und davon fahren würde, haben sich nicht bestätigt. Sowohl die Quali als auch das Rennen waren ausgeglichen.

Bild(er) des Tages

Der schnellste Mann aus dem SLP-Cup Südwest ist noch ein zweites Foto wert . . .



Die Brückenabfahrt sorgte für viel Kurzweil bei den Einsetzern, auch wenn dieser Stunt gut ausging . . .



Und damit nicht der Eindruck entsteht, nur die Spitze würde fliegen lassen – hier Lucien vehement auf dem Weg zum Rundenzähler!

Alles zum „SLP-Cup“

Rennserien West / SLP-Cup

Nachspiel

…was für‘n Westen nach’m SLP-Cup Rennen „kein CUP!“ ist – heißt im Südwesten „BRM Zwerge“!! Der Spaß an der Bahn war vergleichbar – der Speed vielleicht nicht ganz.

Das Fahrverhalten der Cars muss man eher als „verhaltensgestört“ bezeichnen – und längst nicht alle Motoren laufen auf all ihren Zylindern . . .

Spielt alles keine Rolle, die Zwerge bleiben auf der Spur stehen, sodass sich jeder Fahrer immer wieder neu für 3 Minuten Fahrzeit auf’s Gefährt einstellen muss . . .

Zehn Unentwegte stellten sich dem Bewerb – die Heimascaris Robin Back bzw. Marco Weber hätten gewinnen müssen!

…taten sie aber nicht; denn der blaue R8 Gordini machte ihnen ei-

nen dicken Strich durch die Rechnung – trieb man ihn zu wüst um's Eck, sprang der Reifen von der Felge und wickelte sich teilweise verdreht um die Hinterachse, was zu mehr oder weniger langen Boxenstops zwang.

Ergo hätte man mit gebremstem Schaum durch die Kurven semmeln müssen – das tat JanS.
Somit am Ende JanS vor Robin vor Marco . . .

Fakt ist: West bleibt bei „kein CUP!“ 😉 😉 😉

News aus den Serien

Saison 2019/20

. / .

Alles Weitere gibt's hier:
Terminkalender in den Rennserien-West

Serie	2020 Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Staus
Classic Formula Day	✓	✓	~~①~~ ~~②~~ ③ ④
Craftsman Truck Series	✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
DTSW West	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦
Duessel-Village 250	✓ / ✓	✓	① ② ~~③~~ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧
Gruppe 2 4 5	✓ / ✓	✓	Z ~~①~~ ② ③ ④ ⑤
GT/LM	✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦
LMP Pro	✓ / ✓	✓	~~①~~ ② ③ ④
kein CUP !	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④
NASCAR Grand National	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ T ⑤ ⑥ O
NASCAR Winston-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ T ⑥
Pre'59 GP	✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
SLP-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥
US Stockcars	✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥
Einzelevents	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**	**Anmerkungen / Status**
24h Moers	- / -	✓	○
500km Rennen	✓ / ✓	✓	○
Carrera Panamericana	- / -	✓	○
SLP-Cup Meeting	✓ / ✓	✓	○
WDM	✓ / ✓	✓	○
Clubserien	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**	**Anmerkungen / Status**
C/West	- / -	. . .	läuft . . .
GT-Sprint	- / -	. . .	läuft . . .
Scaleauto West	- / -	. . .	läuft . . .

'